

Heimat DORNBIRN

Passiert etwas,
wo Sie sind?
Sie haben einen
Hinweis für uns?



PETER SCHUSTER
peter.schuster@vn.at
05572 501-724

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Dornbirn:**

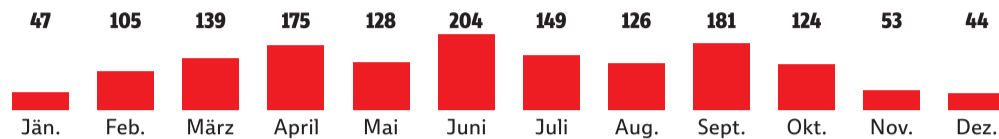
» E-Mail: heimat.dornbirn@vn.at

» WhatsApp, Signal:

0676 88 005 724

Sonnenstunden 2021

Sonnenschein in Vorarlberg nach Monaten (in Stunden)



QUELLE: KLIMAFONDS

„Wir wollen etwas verändern“

Schüler der Mittelschule Hasenfeld machen den Dienstag zum „Tu-es-Day“.

LUSTENAU „Um unsere Schule herum liegt immer sehr viel Müll am Boden. Wir haben uns überlegt, wie wir dieses Problem angehen können“, erklärt Schüler **Emichan Bülbül** (14). Gemeinsam mit seiner Kreativgruppe hat er sich eine Lösung ausgedacht. „Wir haben Müll-Baskets gebaut, die wie ein Basketball-Korb aufgebaut sind. Der Müll wird geworfen und landet im hohen Bogen direkt im Müllsack. Es ist eine attraktivere Lösung als die herkömmlichen Mülleimer“, sagt Bülbül. Ein ganzes Jahr lang werden sich nun die Dritt- und Viertklässler im eigenständigen Problemlösen üben. Angelehnt ist dies an das Lernformat „Frei Days“, bei dem sich Schüler mit Zukunftsfragen befassen.

Light-Version von „Frei Days“

„Wir finden das Konzept von ‚Frei Days‘ sehr inspirierend und wollen dies auch unseren Schülern ermöglichen“, erklärt Lehrerin **Birgit Schwarzmann-Sohm**. Seit Herbst sind sie offiziell eine „Frei Days“-Schule. Da sie allerdings keine ganzen Tage für diese Unterrichtsform zur Verfügung haben, entschlossen sich die mitwirkenden Lehrerinnen dafür, eine abgeschwächte Form von „Frei Days“ zu machen. „Jeden Dienstagnachmittag arbeitet die Hälfte der Dritt- und Viertklässler an ihren eigens kreierten Projekten“, so Schwarzmann-Sohm. Am Ende des ersten Halbjahres wird gewechselt. So kommen alle in den Genuss, Erfahrungen beim eigenständigen Problemlösen zu sammeln. „Wir nennen es den ‚Tu-es-Day‘, da sie am Dienstag ihre Projekte verwirklichen können“, so Schwarzmann-Sohm.



Eine Gruppe konnte mit dem Verkauf von Selbstgemachtem dem Verein **Geben für Leben** 180 Euro spenden.

„Ich habe viel dazugelernt. Unsere Gruppe hat einen Flohmarkt mit Kaffee- und Kuchenverkauf an der Schule organisiert. Das eingenommene Geld spenden wir an eine Organisation in Afrika, die den Kindern dort eine Schulbildung ermöglicht“, erzählt **Alisa Celic** (14). Ganze 360 Euro haben sie eingenommen. Die Lehrerinnen **Birgit Schwarzmann-Sohm**, **Eva Sobkova**, **Johanna Matt**, **Manuela Hagspiel**, **Helga Riedmann** und **Adelheid Truttenberger-Vogel** begleiten die Schüler bei diesem Projekt.

Erfolgserlebnisse

Die Schülerinnen und Schüler sind stolz, was sie bereits alles auf die Beine gestellt haben. „Wir haben alte Computer neu aufgesetzt und sie wieder funktionsfähig gemacht“, sagt Schüler **Ruben Fitz**. Eine andere Gruppe hat Selbstge-



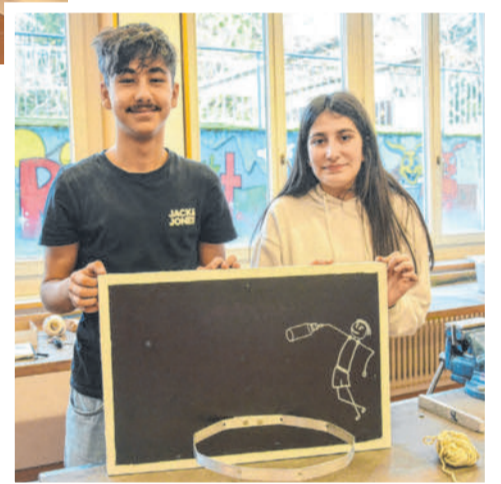
Die Mädchen, die den Flohmarkt organisiert haben, sind stolz darauf, was sie erreicht haben.

machtes verkauft und den Erlös dem Verein **Geben für Leben** spendet. Zwei Gruppen beschäftigen sich mit Plastik im Wasser und klären auf. „Uns kommen demnächst die Volksschüler besuchen. Ihnen erzählen wir, auf was sie zu achten haben, damit weniger Plastik im Meer landet. Jedes Kind erhält einen selbst ausgesägten Holzfisch, an den wir noch wichtige

Informationen dazu anhängen werden“, so **Armando Jovanovic** (13). Er hat gemeinsam mit **Kimi Moosbrugger** insgesamt 123 Fische mit der Laubsäge ausgesägt und mit blauer Farbe bemalt. Die Gruppe von **Eric Bösch** (14), **Roman Bösch** (14) und **Patrick Scheffknecht** (15) widmet sich ebenfalls diesem Thema. Eine andere hat sogar einen eigenen Film gestaltet. „Es ist beeindruckend, was alles entstehen kann“, freut sich **Birgit Schwarzmann-Sohm**. Die Frei-Days-Lehrerinnen sind schon gespannt, welche spannenden Projekte im kommenden Halbjahr entstehen werden. **BVS**



Erich Bösch, **Roman Bösch** und **Patrick Scheffknecht** (v.l.) stellen ihr Projekt „Price Fishing“ eindrücklich vor.



Emichan Bülbül (links) und **Sude Mutun** (15) wollen das Problem mit dem Müll lösen.



EINFACH MEHR ERFAHREN

<http://VN.AT/sulZrL>



„Klingende Stadt“ im Pfarrsaal

Den gemeinsamen Klang an einem Wochenende für die Stimme zu finden – das fand vergangenes Wochenende im Rahmen eines Workshops im Herrenried statt. Was im Oktober vergangenen Jahres im Schulhütle in Emsreute begonnen hatte, wurde am vergangenen Wochenende im Pfarrsaal St. Konrad weitergeführt. Der Musikpädagoge **Andreas**

Paragioudakis und die Cellistin **Yenisey Rodriguez** ließen die Teilnehmenden der „Klingenden Stadt Hohenems“ ihren Ton finden, aus einem Chaos Melodien entstehen und gemeinsam eine Dynamik entwickeln, die dann schlussendlich in einem freudigen Singen und Bewegen seinen Höhepunkt fand. **STADT**

In Hohenems sind die Narren los

HOHENEMS Am morgigen Samstag, 28. Jänner, steigt der nächste Höhepunkt im Emser Ballgeschehen: Der traditionelle Sängerball des Gesangsvereins Hohenems geht ab 19.30 Uhr im Löwensaal über die Bühne. Es erwarten die Besucher Musik, Tanz, Unterhaltung, Gesang, eine Tombola, Sekttempfang, Damenspende, gute Bewirtung und vieles mehr. Einlass ist um 19 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf bei **Arnold Hämmerle** unter 05576/73350, oder reservierung@gv-hohenems.at sowie bei allen Sängern.

Wibrfasnat kommt wieder

Nach zweijähriger Pause findet am Samstag, 4. Februar, ab 16 Uhr im Löwensaal die Emser Wibrfasnat statt. Die Eröffnung obliegt den Emser Palast-Tätschern. Anschließend wird die Band „Zündstoff“ zum Tanz aufspielen. Auch dieses Jahr werden wieder Tombolapreise verlost. Tickets gibt es bei der Raiffeisenbank Hohenems, Bankstelle am Schlossplatz.